

sanften Bogen allmählig nach rückwärts verschmälert. Flügeldecken viel weniger gewölbt und nicht so breit als bei *H. Rubi*, jedoch deutlich breiter am Grunde, als die Halschildbasis und von der Mitte zur Spitze stärker verschmälert; die Punktstreifen etwas weniger tief, die Punkte etwas feiner, die Punktreihen auf den Zwischenräumen äusserst undeutlich. Brust dicht runzlich, der Bauch ziemlich dicht punktirt.

Die mehr längliche Gestalt, die erzgrüne Farbe, das nach rückwärts verschmälerte Halschild und die weniger tiefen Punktstreifen, unterscheiden sie leicht von der Vorigen.

Auf *Rubus tomentosus*; in Frankreich, England, auch in der Schweiz.

Chrysom. aerata Marsh. l. c. wird von Foudras der vorliegenden Art zu Grunde gelegt, obgleich das Grössenmass von $\frac{3}{4}$ ''', und die Färbung der Fühler, an welchen bei Marsham nur die Wurzel als roth bezeichnet ist, nicht völlig damit im Einklange steht.

Lepidopterologisches.

Es sind mir zwei interessante Briefe des Herrn C. Tollin aus Bloemfontein in dem Orangefreistaat (Südafrika) vom 9. April und 5. September zugegangen. Bloemfontein liegt viel kälter als die Hauptstadt, circa 6000 Fuss über dem Meere und es herrscht dort vom Mai bis September Winter, während welcher Zeit vom Insekten sammeln nicht die Rede sein kann. An Schmetterlingen kamen bei Bloemfontein, resp. Natal unter anderen vor:

A) *Papilionides*.

1. *Papilio*, bei Demoleus ziemlich häufig, wohl nur kleinere Varietät, 2. *Papilio* bei Anthacus Cr., 3. *Pieris Agathina* selten, 4. eine *Pieris*, bei Mesentina häufig, 5. eine *Pieris*, die auch bei Mosambik vorkommt, 6. *Pieris Tritogenia* Klug, 7. *Anthocharis Danae* Doubl., 8. *Anthocharis* bei Achline Cr., 9. *Acraea Horta* Cr., 11. *Ac. Petrea* Bd. und noch einige andere Acraeer, 12. *Danais Chrysippus* und *Alcippus*, die zusammen vorkommen, so dass also *Alcippus* nur Varietät von *Chrysippus* sein kann, 13. *Junonia Cloanthe* Cr., 14. *Junonia Clelia*, 15. *Junonia Oenone*, nicht selten; von dieser existirt eine interessante Varietät, die unter anderem auf den

Hinterflügeln einen kleinen Augenfleck hat, vielleicht das ♂, 16. *Euritela Hiarba* Doubl., 17. eine *Hyraris*, ähnlich der *Ilithya*, doch verschieden, 18. eine schöne *Amblipodia*, nicht besonders selten, 19. eine *Catisto* selten, 20. *Meneris Talhaitia* Cr., ferner zwei unbestimmte Lycaenen.

B) *Sphingides*.

20. *Glaucopis Eumorphus*; nicht selten, 21. *Zygi Dreyei* Bd., 22. eine *Syntomis* bei *Polydama* Cr., ein interessantes Weib mit verkümmerten Flügeln, wie wir solches bei mehreren Bombyciden finden, das aber nach Herrn Tollin's Ansicht eine *Syntomis* ist, 23. eine *Zyg.* bei *Caca* Hb., aber mit rothem Hinterleib, 24. *Macroglossa Picus*, 25. *Macroglossa* bei *stellatarum*, 26. ein hübscher Schmetterling bei *Gorgon*, 27. *Deilephila livornica*, 28. *Deilephila Celerio*, 29. *Sph. convoluti* Var., 30. ein schöner *Smerinthus* mit einem Silberzeichen auf den Vorderflügeln, dann ein Paar *Sesien* etc. etc.

C) *Bombyces*.

31. *Bomb. Vaillantina* Stoll., 32. *Tropaea mimosa* Bd., 33. eine *Suturnie* bei *Tyrrhea* Cr., 34, 35. ein paar grössere *Saturnien*, 36. *Megasoma repandum*, 37. eine *Argina* bei *cribraria* Cr., wohl eine Varietät etc. etc.

D) *Noctuen*.

38. *Noctua cingularis*, 39. *Noctua Ammonia* Guén., 40. *Noctua Sinyla* Guen., 41. eine *Toxocampa* bei *craccae*, dann mehrere *Heliothiden*, darunter *Hel. armigera*, einige *Acontien* etc. etc.

Auch hat er die von Ochsenheimer gegebene Naturgeschichte von *Danais Chrysippus* vervollständigt. Die Raupe selbst hat er zwar nicht gefunden, wohl aber die Puppe gelegentlich an Grashalmen. Diese ist grasgrün, kurz und dick mit zerstreuten goldenen Flecken, gegen das Ende zu mit einem Halbkreise goldener kleiner, dicht anstehender, eine Kante bildenden Höckerchen, die sich von einer Flügelscheide bis zur andern hinüberzieht. Betrachtet man die kurze aber dicke Puppe, so begreift man nicht, wie der lange Leib des Schmetterlings Platz darin haben kann. Ich habe aber (schreibt Herr Tollin) bei frisch ausgekrochenen Exemplaren beobachtet, dass der Hinterleib knieförmig gebogen war, es muss daher in ihm ein Gelenk sein, wodurch er sich zusammenlegen kann, so dass Hinterleib und

Kopf neben einander in der Puppe liegen. Die Puppe ist halb so lang als der ganze Leib des sehr häufigen Schmetterlings.

Herr Tollin beabsichtigt im Jänner 1862 eine Reise nach Mauritius und Madagascar zu unternehmen, um namentlich auf letzterer Insel sich mehrere Jahre ausschliesslich mit Sammeln von Insecten, Pflanzensamen und Landschnecken zu beschäftigen. Vorher gedenkt er noch ein Werk unter dem Titel: *Icones et descriptiones Cicadinorum Africae australis*, herauszugeben. Es soll in Lieferungen von je 6 Tafeln colorirter Abbildungen mit beschreibendem Text in lateinischer und englischer Sprache erscheinen; vorläufig wird es nur die drei ersten Abtheilungen der Cicadinen, nämlich die *Cicadellinen*, *Membracinen* und *Fulgorinen* begreifen, woran sich später die letzte Abtheilung, die *Stridulantia*, anreihen wird. Herr Tollin hofft in der Folge auch die *Cicadinen* von Madagascar zu bearbeiten. Ich glaube, dass es für das entomologische Publikum nicht uninteressant ist, wenn ich dasselbe sowohl auf die beabsichtigte Reise des Herrn Tollin, als auf dessen zu erscheinendes Werk hiemit aufmerksam mache.

Erfurt, im November 1860.

A. Keferstein.

Zur Fauna austriaca.

Von R. Türk.

A) Coleoptera.

Homalota spelaea Erichson, bisher nur in den krainerischen Höhlen aufgefunden, fand ich in einer Höhle am Fusse des Anninger bei Wien im Fledermauskoth. — In dem nach Hause mitgenommenen Koth waren noch Staphylinen-Larven, aus denen sich nach kurzer Zeit noch einige Exemplare dieser Species entwickelten. — Es ist diess der erste Höhlenkäfer, der als der Fauna des Erzherzogthums Oesterreich angehörend constatirt ist und dessen Vorkommen mit Grund das Auffinden weiterer derartiger Thiere hoffen lässt. — In derselben Höhle fand sich *Quedius fulgidus* Fab. var. *bicolor* Redtenbacher, den Lederer auch mehrmals im Schelmenloche bei Baden fand.

Microrhagus atticollis Villa*) bei Dornbach unter Baumrinde gefunden.

*) Naturgeschichte der Insecten Deutschlands, Coleopteren, IV. Band, Seite 203.